

Veltins ade ?

Netteberge-Team erhöht die Preise

Bereits im Frühling wurde - von den meisten kaum bemerkt - das Fremdbier eingeführt. Auf den Wunsch eines einzelnen Herren wurde stillschweigend das doppelt so teure Gebräu mit in die Gesamtrechnung einbezogen. Der Anteil dieses neuen Bieres am Gesamtverbrauch war allerdings noch sehr gering, so dass niemand so recht Notiz davon genommen hatte. Die Situation änderte sich aber bereits schlagartig beim Netteberge-Family-Treffen im August. Das Fremdbier kam ausgesprochen gut an: der Anteil am Gesamtverbrauch liegt schon bei knapp 30%.

Netteberge. Wie kann sich das Fremdbier in die eingeschwo-rene Veltinsgemeinde so ohne weiteres einschleichen? Diese Frage schreit nach einer plau-siblen Erklärung, die jedoch so einfach nicht abgegeben wer-den kann.

Ist Veltins nicht mehr das Bier was es einmal war? In den Jahr-zehnten des Genusses sind wir doch schon zweimal enttäuscht worden: Als nämlich die handli-chen Flaschen abgeschafft wur-den und nur durch Massenin-terventionen der Verbraucher ein Umdenken in der Brauerei erreicht werden konnte und kurzerhand die allen ans Herz gewachsene Flasche wieder auf den Markt gebracht werden musste. Und wie war das noch-mal bei unserem 25. Jubiläum? Hatten wir da nicht alle das Ge-fühl, dass wir nicht ernst ge-nommen wurden und mit einer Armenspeisung quasi abge-

speist wurden? So kann man mit einer treuen Gemeinde nicht verfahren.

Andere Biere schmecken auch lecker. Und wie lecker, das kann jeder an dem Verbrauch ablesen. 30 % betrug der An-teil am Gesamtverbrauch beim letzten Treffen – und das ist innerhalb einer so kurzen Einführungsphase ganz erheb-lich und wird Konsequenzen nach sich ziehen.

Wie heißt es doch schon in einem unserer Lieder? „Diese Typen sahen *üurig* aus“! Und das ist es: Eine Prophezeiung. Bestimmung. Da kann man sagen was man will, es führt kein Weg daran vorbei. Das Düsseldorfer Altbier mit der markanten Bezeichnung hält Einzug in unsere Gemeinde. Und wie sieht es mit denen aus die immer noch an der alten Marke festhalten? Diese Ty-pen sahen aus wie Flasche leer.

Das will niemand und muß auch niemand hinnehmen. Doch wird sich das Fremd-bier wirklich durchsetzen können? Das NB-Team wird eine Entscheidung treffen, wohl noch in diesem Jahr. Steigt die Quote über 51% bedeutet es das Aus für die alte Marke,so wie in der Ver-gangenheit andere Biere nie geduldet wurden. Ein sowohl als auch wäre ein Novum und käme einem Sieg der Mitte gleich,einem Sieg der Wech-seltrinker.

Die konservative Rechte könnte aber auch ein Macht-wort sprechen und das Fremdbier einfach verbannen -was wir uns nicht wünschen. Bleibt der Sieg der radikalen Linken abzuwarten, der es gelingen müßte,die Mehrheit zu überzeugen. Dann heißt es: Veltins ade und ein tie-fer Griff in die Geldbörse.